

Presseverlautbarung

Ohne einen Staat, der die Ehre muslimischer Frauen schützt, löst systematische sexualisierte Gewalt gegen die Frauen Sudans keinerlei Reaktion aus

Am Donnerstag, den 11. Dezember, berichtete die Organisation „The Strategic Initiative for Women in the Horn of Africa“ (Strategische Initiative für Frauen im Horn von Afrika), dass sie seit April 2023 in 14 Bundesstaaten des Sudan mehr als 1300 Fälle von sexueller Gewalt gegen Frauen dokumentiert haben, wobei 87 % der Fälle den Rapid Support Forces (RSF) zuzuschreiben sind. Der Bericht beschreibt sexualisierte Gewalt gegen Frauen als *„weit verbreitete, wiederholt, vorsätzlich und oftmals gezielt“* eingesetzte systematische Waffe im Konflikt. Vergewaltigung macht dreiviertel der dokumentierten Übergriffe aus. 225 Fälle betraf Kinder, manche gerade mal 4 Jahre alt. Die Übergriffe fanden in den Häusern als auch in öffentlichen Plätzen statt. Auch waren Frauen langer Inhaftierung, Folter, Gruppenvergewaltigungen und Zwangsverheiratung ausgesetzt. Am Sonntag, den 7. Dezember, berichteten sudanesisch-Ärztengruppen von Dutzenden Kindern und Frauen, denen sexuelle Übergriffe und Vergewaltigung während ihrer Flucht vor der Einnahme von Al-Fascher in Darfur im Oktober durch die RSF widerfahren war. Im Mai dieses Jahres berichteten Ärzte ohne Grenzen, dass ihre Mitarbeiter allein in der Darfur-Region nur zwischen Jänner und März dieses laufenden Jahres 659 Überlebende sexualisierter Gewalt behandelt haben. Mehr als zweidrittel der Frauen waren Opfer von Vergewaltigung. Clair San Filippo, Notfallkoordinatorin von Ärzte ohne Grenzen sagte: *„Frauen und Mädchen fühlen sich nirgendwo sicher. Sie werden in ihren eigenen Häusern angegriffen, wenn sie Lebensmittel besorgen, Feuerholz sammeln, auf den Feldern arbeiten oder vor der Gewalt in ihren Dörfern zu flüchten versuchen. Sie erzählen uns, dass sie sich gefangen fühlen.“*

Unsere Schwestern im Sudan haben während dieses Konflikts Vergewaltigung vor den Augen ihrer Kinder und Verwandten, Hunger, Folter und alle möglichen Formen von unmenschlicher Behandlung durch die Milizen erfahren. Diese systematische sexualisierte Gewalt ist ein Widerhall des Leids unserer palästinensischen Schwestern in den Gefängnissen der jüdischen Besatzung, des Leids unserer Rohingya-Schwester in den Händen der Myanmar-Kräfte, des Leids unserer Schwestern in Kaschmir durch die indischen Besatzungssoldaten, und des Leids unserer uigurischen Schwestern in den Konzentrationslagern des chinesischen Regimes.

Unser geliebter Prophet (saw) hat den Muslimen aller Zeiten bewiesen, welche immense Bedeutung die Würde der Frau im Islam hat, und welchen hohen Stellenwert der Schutz dieser Würde immer haben wird. Er verbannte einen ganzen jüdischen Stamm, die Banu Qaynuqa, aus seinem Staat Madina, weil sie eine einzige muslimische Frau misshandelten. Und in der Vergangenheit folgten die Regenten diesem Beispiel im Schutz der Würde der muslimischen Frau. So sandte der Kalif Al-Muttasim eine Armee zur Befreiung einer einzigen Frau in Amuriyya, in der heutigen Türkei, die von den Byzantinern gefangen genommen und missbraucht wurde. Der Kalif Al-Walid ibn Abd al-Malik sandte seinen großen General, Muhammad ibn Qasim, mit einer enormen Armee aus, um eine Gruppe von muslimischen Frauen zu befreien, die vom tyrannischen indischen Hindu-König Raja Dahir eingesperrt waren.

Also fragt man sich doch, wie wir als Umma in solch einen Zustand verfallen konnten, in dem die Würde unserer Schwestern überall in der Welt in Massen geschändet wird, ihre Körper als Kriegswaffen missbraucht werden, und dies dennoch keinerlei Reaktion von keinem Staat, Herrscher oder Armee in den muslimischen Ländern auslöst?! Der Prophet (saw) sagte: «الإمام راعٍ وهو مسئولٌ عن رعيته» „**Der Imam (der Kalif) ist ein Beschützer, und er ist verantwortlich für seine Untertanen.**“ Heute, wo wir kein Kalifat haben, und kein islamisches System, das über uns herrscht, d.h. ohne Kalifat nach der Methode des Prophetentums, sind muslimische Frauen Beute für korrupte Mächte, Regime und Gebilde, ausgeliefert ohne einen Beschützer über ihre Würde und ihr Blut. Die Aufteilung unserer Länder in Nationalstaaten, abgetrennt durch kolonialistisch auferlegte künstliche Grenzen, hat uns dermaßen zersplittert und geschwächt, dass sich kein Staat zum Schutz unserer Schwestern rührt. Wir als Muslime dürfen die Plage und die Qual unserer Schwestern nicht mit Tränenvergießen und Mitleid abtun. Wir sind vor Allah (st) dazu verpflichtet für die Errichtung des Kalifats zu arbeiten, damit dieser Albtraum über unsere Schwestern endlich endet. Daher, erhebt eure Stimmen mit dem Aufruf zur Wiedererrichtung des Systems von Allah (st), welches unsere Länder, unsere Armeen, unsere Ressourcen vereinen und den Schutz der Würde der gläubigen Frauen als ein unentbehrliches Standbein des Staates setzen wird.

Allah (svt) sagt: «وَالَّذِينَ كَفَرُوا بِعَهْدِهِمْ أُولَئِكَ بَعْضٌ إِلَّا تَفْعَلُوهُ تَكُنْ فِتْنَةٌ فِي الْأَرْضِ وَفَسَادٌ كَبِيرٌ» „**Und die Ungläubigen stehen einander als Verbündete bei. Wenn ihr euch also nicht auch untereinander verbündet, wird es Aufruhr und großes Unheil auf der Erde geben.**“ [Al-Anfal 73]

**Frauenabteilung
im zentralen Medienbüro
von Hizb ut Tahrir**

